



Fünf Jahre PPP – Public Private Partnership

Fünfstufiges Jubiläum Krümelkiste Konstanz Stromeyersdorf

Der Verein Krümelkiste Konstanz e.V. engagiert sich seit 1992 für eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf, Studium oder Ausbildung. In dieser Zeit wurden von der reinen Elterninitiative mit Spielgruppen bis hin zur geförderten Ganztageseinrichtung im Rahmen der städtischen Bedarfsplanung verschieden Betreuungsmodelle umgesetzt. Der Verein betreibt eine Krippe im Konstanzer Stadtteil Paradies und eine Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Stromeyersdorf. Insgesamt beschäftigt der Verein zwanzig Mitarbeitende. Seit 2010 gibt es die Kindertagesstätte Krümelkiste Stromeyersdorf, die insgesamt 40 Ganztagesplätze für Kinder im Alter von acht Wochen bis sechs Jahre anbietet. Das Besondere der Einrichtung ist die Kooperation mit Betrieben und sehr familienfreundlichen Öffnungszeiten mit nur 15 Schließtagen pro Jahr. Um Ihre Mitarbeitenden zu unterstützen, nutzen Betriebe die Reservierung von Plätzen für ihre Mitarbeiterkinder. Dieses Konzept hat sich in der Kindertagesstätte Krümelkiste Stromeyersdorf, die in attraktiven Räumlichkeiten fast direkt am Naturschutzgebiet liegt, in den vergangenen fünf Jahren bewährt und weiter entwickelt.

Am 23.11. wurde das fünfjährige Jubiläum mit einem Apéro mit den Gründern, dem Leiter des Sozial- und Jugendamts der Stadt Konstanz, dem Leiter der Wirtschaftsförderung, Vertretern von Handwerkskammer, Betrieben, dem Team sowie den Vereinsmitgliedern und Eltern gefeiert. In seiner Begrüßung führte der amtierende erste Vorstand Christian Pfingst aus, wie rasant sich der Verein in den vergangenen zwei Jahrzehnten entwickelt hat. Was vor zwanzig Jahren als Elterninitiative mit einer Spielgruppe und später einer Krippe begonnen hat, ist heute ein freier Träger der Jugendhilfe, der eine Krippe und eine Kindertagesstätte unterhält und sich unter den großen Trägern vor Ort behauptet hat. Nach wie vor ist die Krümelkiste mit ihren täglichen Öffnungszeiten und wenigen Schließtagen pro Jahr im Konstanzer Vergleich ein Vorreiter.

Olaf Blick, damals als erster Vorstand, Vater von drei Kindern und Mitarbeiter der Seitenbau GmbH, damals maßgeblich an der Gründung beteiligt, beschrieb die schwierige Anfangszeit. Viele Verhandlungen, unzählige Telefongespräche sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz ebneten schließlich den Weg für den Bau der Kindertagesstätte im Stromeyersdorf. Die beiden Leiterinnen Susan Schimkat und Petra Steidle beschrieben die Entwicklung des pädagogischen Konzepts in den fünf Jahren. Eine Pädagogik, die sich direkt am Kind orientiert, kennzeichnet das Konzept. Die pädagogische Arbeit ist an den Grundsätzen von Pikler und Montessori ausgerichtet. In dem modernen Haus mit vielfältigen Bildungsräumen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind, werden die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Ohne die tägliche, tatkräftige und kompetente Unterstützung des gesamten Teams wäre dies nicht möglich – entsprechend gab es eine kleine Anerkennung für die Mitarbeiterinnen.

Alfred Kaufmann, Leiter des Sozial- und Jugendamts, unterstrich, dass die Entstehung und das Betreiben der Kindertagesstätte ein positives Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und öffentlicher Hand ist (Public Private Partnership). Gaby Fezer, Mitarbeiterin des Vereins Krümelkiste, beschrieb die immer komplexeren Anforderungen an das Führen von Kindertagesstätten. Seit Juli 2015 ist die Krümelkiste Mitglied im Wohlfahrtsverband „Paritätischer“, um die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gestärkt durch einen Dachverband anzupacken. Beim Apéro wurde gemeinsam zurückgeblickt und interessante Gespräche geführt.